

## **Volkskundemuseum Wien stellt vor: Die Online Sammlung mit dem Plus – mehr als 18.000 Objekte, Publikationen, Archivalien und über 100 3D-Objekte**

Wien, 7. April 2025

Unter [sammlung.volkskundemuseum.at](https://sammlung.volkskundemuseum.at) stehen ab sofort über 18.000 digitalisierte Objekte, Fotografien, Bibliotheksbestände und Archivalien des Volkskundemuseum Wien der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Recherche-Plattform **Online Sammlung Plus** eröffnet somit die einzigartige Möglichkeit, quer durch die unterschiedlichen Bestände zu suchen und breitere Zusammenhänge herstellen zu können – das ist ein echtes Plus. Ein Highlight sind die rund hundert 3D-Objekte.

Die Online Sammlung Plus wendet sich an alle Interessierten. Als Bilddatenbank und digitale Bibliothek kann sie zu wissenschaftlichen, kreativen oder journalistischen Zwecken, aber auch für den Schulunterricht oder privat genutzt werden. Speziell für Forschende bietet die Online Sammlung Plus neue Wege und Möglichkeiten für eine tiefgreifende Recherche. Eigene Zeitschriftenserver ermöglichen den direkten Zugriff auf die beiden periodischen Publikationen des Volkskundemuseum Wien: Die [Österreichische Zeitschrift für Volkskunde](#) sowie die [Nachrichten. Volkskundemuseum Wien](#).

Das 1895 begründete Volkskundemuseum Wien beherbergt in seinen Depots eine der größten mitteleuropäischen ethnografischen Sammlungen mit rund 162.000 Objekten, 277.000 Fotografien, 152.000 Büchern und etwa 570 Laufmetern Archivmaterial.

### **Objekte, Publikationen, Fotografien und 3D-Visualisierungen**

Die Online Sammlung Plus ermöglicht den virtuellen Zugang zu bisher online nicht auffindbaren Beständen der umfangreichen Sammlungen des Volkskundemuseums. Neben ca. 1.000 dreidimensionalen Sammlungsobjekten aus verschiedenen Materialbereichen sind rund 10.000 Grafiken verfügbar, die kulturhistorische Darstellungsformen vom frühen 17. bis ins 21. Jahrhundert umfassen. Aus der bedeutenden Fotosammlung des Volkskundemuseums sind derzeit rund 6.600 Fotografien durchsuchbar, die eine der umfangreichsten visuellen Dokumentationen europäischer Alltagskultur darstellen.

Des Weiteren finden sich knapp 200 Publikationen aus dem Bibliotheksbestand auf der Plattform, primär aus der wissenschaftshistorisch bedeutsamen Mythenbibliothek, die im Zusammenhang mit der am Volkskundemuseum Wien so wichtigen NS-Provenienzforschung von Interesse ist. Ebenfalls ist mit ca. 600 Publikationen die gesamte Verlagsproduktion des Museums seit 1895 online und im Volltext durchsuchbar, vor allem Ausstellungskataloge, Schriftenreihen und die Österreichische Zeitschrift für Volkskunde (ÖZV).

Eine Besonderheit sind die 3D-Visualisierungen ausgewählter Highlights aus den Sammlungen, etwa der beliebten „Ofenbäuerin“, verschiedener Hausmodelle, zweier beeindruckender Schachspiele oder der „Montafoner Stube“ aus der ehemaligen Dauerausstellung des Volkskundemuseums. Die

mittels Fotogrammetrie aufgenommenen 3D-Modelle erlauben eine detailgetreue Betrachtung von allen Seiten.

### **Stöbern, Suchen und Finden**

Verschiedene Recherche- und Navigationswege erlauben eine individuelle Nutzung der Online Sammlung Plus. Die Schnellsuche durchstöbert alle Metadaten und Volltexte. Die Detailsuche ermöglicht gezielte Abfragen nach bestimmten Kriterien. Sortier- und Filterfunktionen helfen, Ergebnisse nach Relevanz, Zeit, Ort oder Themen zu strukturieren. Wer sich inspirieren lassen möchte, findet über kuratierte Alben und Themeneinstiege explorative und vertiefende Einblicke in bestimmte Bereiche der Sammlung. Eine praktische Merkliste erlaubt es, Objekte ohne Registrierung zu speichern und später gezielt wieder aufzurufen.

### **Open Content**

Das Volkskundemuseum Wien sieht sich als Teil einer kreativen Infrastruktur, die besonders gefordert ist, gesichertes Wissen auf Grundlage von fundierten, reflektierten und kontextualisierten Daten allgemein zugänglich zu machen. Die Online Sammlung Plus folgt den FAIR- und Open-Access-Prinzipien: Metadaten sind frei verfügbar und auch die Nutzung von Bild- und Textmaterial ist weitgehend offen geregelt.

### **Kritische Kontextualisierung**

In historischen Sammlungen sind einige heute nicht mehr tragbare Denkmuster abgebildet. Auch in den Findmitteln und Publikationen des Volkskundemuseums wurden zu kontextualisierende Begriffe verwendet. Die Online Sammlung Plus trägt dieser Tatsache Rechnung, indem sie die betreffenden Begriffe einordnet und etwa durch zusätzliche biographische, historische oder politische Informationen hilft, die Objekte kritisch zu hinterfragen. Diese Objekte sind durch „Disclaimer“ gekennzeichnet, ideologisch belastete Erwerbzusammenhänge (zB. im Nationalsozialismus) und Sammler:innen werden ausgewiesen.

### **Ausblick**

Die Online-Bestände werden in den kommenden Monaten und Jahren laufend erweitert. Darüber hinaus sind neue Funktionen zur Nutzbarkeit geplant: Im Herbst 2025 wird ein partizipatives Transkriptionstool eingeführt. Mittels dieses Tools können Einzelpersonen und Gruppen historische Schriften transkribieren und so zur Erschließung und kritischen Reflexion der Sammlungsbestände beitragen. Darüber hinaus wird bis Mitte 2026 ein umfangreiches „Glossar zu kontextualisierender Begriffe“ entwickelt und in die Plattform integriert.

### **Über das Projekt**

Das Projekt wurde durch die Förderschiene „Kulturerbe digital“ des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport im Rahmen von NextGeneration EU ermöglicht und finanziert. Neben der hochauflösenden Digitalisierung lag die Hauptaufgabe in der Aufbereitung der Metadaten.

Die Gestaltung der Plattform verantwortet die Agentur k-lab media design GmbH, die technische Umsetzung erfolgte durch semantics Kommunikationsmanagement GmbH und Walter Nagel GmbH & Co. KG.

### **Volkskundemuseum Wien: Sanierung und Programm**

Das Volkskundemuseum Wien befindet sich derzeit in einer Transformationsphase: Das Museumsgebäude, das Gartenpalais Schönborn in der Laudongasse, wird saniert und für einen modernen Museumsbetrieb in Abstimmung mit dem Denkmalschutz adaptiert. Die Wiedereröffnung ist für Juni 2026 geplant. Während der baustellenbedingten Schließung des Hauses nutzt das Volkskundemuseum Wien den Pavillon 1 am Otto Wagner Areal (OWA) als Ausweichquartier.

### **Rückfragen und Kontakt**

Volkskundemuseum Wien

Gesine Stern, +43 676 5668523

[gesine.stern@volkskundemuseum.at](mailto:gesine.stern@volkskundemuseum.at)

[volkskundemuseum.at](http://volkskundemuseum.at)

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



**Finanziert von der  
Europäischen Union**

NextGenerationEU